

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 2. [1893]

|Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

Frankfurter Zeitung

Frankfurter Zeitung
Leopold Sonnemann, Leopold Son-
nemann, Paris

Frankfurter Zeitung

PARIS, 25. Februar.

Paris

rue Richelieu

Mein lieber Freund!

10 Ich hätte Dir schon längst für Deinen so lieben Brief danken sollen. Aber in
Zuständen wie der meinige hat man nicht immer die moralische Energie, sich
zum Schreiben aufzuraffen. Sich in die Berufsarbeit zu vergraben, sich daran zu
betrinken und zu betäuben – das bringt man zusammen. Aber wenn man mit
denen sich beschäftigen soll, die Einem lieb und teuer sind, so kommt Einem
15 die ganze Entfetzlichkeit zum Bewußtsein, in der man sich befindet – durch die
Erinnerung, den Contract mit früher ETC. Du wirst das verstehen und mir nicht
zürnen.

Aber ich muß Dir doch sagen, daß mir dein lieber Brief unendlich wohlgethan
hat. Nicht wegen des Inhalts, der viel zu sehr nach Trost aussieht, als daß ich ein
20 Wort davon glauben könnte, – aber wegen der treuen freundschaftlichen Gefin-
nung, der Herzensgüte, an die ich armer Verlassener und Verlorener nicht mehr
gewöhnt bin. Laß' Dir also von ganzem Herzen dafür danken....

Der Verlauf ist der gewöhnliche. Ich bin im ersten Anfangsstadium. Die Sym-
ptome stellen sich sicher, aber sehr langsam eines nach dem andern ein. Die
25 eigentlich ernste Behandlung wird wohl erst nächste Woche beginnen. Ich bin
auf das Schlimmste vorbereitet und wohl Mann genug, um mein Loos bis zum
Ende zu tragen. Du bist der Einzige, der darum weiß. Das war wohl auch vielleicht
Unrecht. Aber die Schwachheit ist entschuldbar. Man erstickt unter der Last, und
es ist eine Erleichterung, es wenigstens Einem sagen zu können.

30 Grüß' Dich Gott, mein lieber Arthur! Schreib' mir bitte, wie es Dir geht, und recht
ausführlich.

Dein
treuer

Paul Goldm.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »93« vermerkt

23 Verlauf] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 2. [1893]